

## Mein Handy war 8 Stunden weg

Ich wollte von Tunis in Tunesien zurück nach Sizilien mit dem Schiff und meinen Auto. Im Internet waren die billigsten Fähren gelistet. Ich wählte die beste aus und habe sie auch gleich gebucht und bezahlt. Die Buchung war nur im Handy zu sehen.

Einige Stunden vor der Abfahrt musste man zum Schiffsbüro und ein echtes Ticket ausstellen lassen.

Der Angestellte brauchte also das Handy, Pass, persönliche Daten und Kfz-Zulassung. Er gab alles in seinen Computer ein und druckte das Ticket.

Der Mann neben mir wollte mir helfen, weil er deutsch und arabisch konnte. Mir war es recht und ein kleines Trinkgeld auch angebracht. Als meine Unterlagen zurück kamen, schnappte er alles und lief aus der Menge. Gab mir ganz schnell die Papiere, verabschiedete sich und verschwand. Als ich alles einsortiert hatte, merkte ich das mein Smartphone fehlte. Ich suchte den Mann, aber der war weg. Ich fragte im Büro nach meinen Handy, aber das hatten sie uns ausgehändigt.

Nun war guter Rat teuer. Ein neues Handy kaufen auch sinnlos, weil ich nicht mal die Telefonnummer meiner Frau kannte. Ich hatte ein Hotel wo ich Internet mit meinen Computer nutzen konnte aber Email ging komischer weise nicht.

Acht Stunden später fuhr ich zum Hafen und reihte mich in die Warteschlange ein. Kurz bevor ich ins Schiff fahren konnte, kam ein Mann auf mich zu und zeigte mir eine Kopie meines Tickets und fragte ob ich das wäre. Mein JA ermunterte ihm mir ein Handy zu geben. Ich sagte, das ist nicht meins. Da fehlt ein Bild, was drauf war. Nein, schalt es ein und du wirst sehen. Ich bedankte mich bei den Mann von Grimaldi Büro und weg war er.

Das Bild was fehlte, war ein Foto vom Tempel in Rom. Der Dieb kannte offensichtlich den Tempel und hatte Gewissensbisse weil er sich am Eigentum eines Mormonen vergangen hatte. Damit ich sah, worum es ging, behielt er das Foto und brachte das Smartphone zu Grimaldi zurück. Das Büro beeilte sich, mir mein Eigentum zurück zu geben.

